



Nachfragen: Fehler oder vielleicht eine mögliche Hilfe?

Michel hat Folgendes geschrieben: Ich kann den Wunsch gut verstehen. Gleichzeitig habe ich im Kopf, wie viele Manuskripte die Verlage oft auf den Tisch kriegen (habe neulich mit meinem telefoniert). Es kann gut sein, dass nur die erste Seite angesehen wurde und aus der Erfahrung vieler hunderter Manuskripte das Gefühl entstand: Eher nicht.

Wenn du nachfragen solltest, dann freundlich (eh klar) und sehr, sehr kurz. Mit einer Antwort würde ich trotzdem eher nicht rechnen.

Vielleicht hilft dir S. Kings "Vom Schreiben" - der hat seine Standardabsagen auf einen Nagel gespießt, als Trophäen.

Vielleicht werde ich das machen, sollten noch weitere Absagen eintrudeln haha Leider durfte ich bisher die Erfahrung machen, dass selbst eine Standardabsage ziemlich selten ist, sonst halten die Agenturen sich nämlich bedeckt ...

Nun ja, ich habe jetzt auf jeden Fall einmal kurz und höflich nachgefragt und vielleicht habe ich ja das Glück, dass die Lektorin so lieb ist. Ich meine, wenn es sie wirklich nicht überzeugt hat, kann sie das doch auch schreiben. Es muss kein zwanzig seitiger Feedbackbogen sein. Ein Halbsatz, der mir sagt, ob es an meinem Schreiben oder am Projekt selbst liegt, würde mir schon um Welten weiterhelfen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).